

AKIKO NAKAJIMA – Mae Mona

Mit dem ersten Preis bei der *Australian Singing Competition* startete die japanische Sopranistin Akiko Nakajima ihre steile internationale Gesangskarriere. Schon kurz darauf folgte ihr Debüt am Sydney Opera House in *La Clemenza di Tito* unter Christopher Hogwood. Dies führte wiederum direkt zu ihrem Europadebut, wo ihr Auftritt am Teatro di San Carlo di Napoli als Musetta in

La Boheme großes Echo fand. Damit stand einer internationalen Laufbahn als Opern- und Konzertsängerin nichts mehr im Wege.

In Händels *Alcina* trat sie bei den Festwochen der Alten Musik in Innsbruck in der Titelrolle auf. Dieser Produktion wurde von der European Broadcasting Union ein Preis verliehen.

In der Folge wurde Akiko Nakajima Ensemblemitglied am Innsbrucker Landestheater und dann auch am Staatstheater Darmstadt, wo sie stets in den Titelpartien auftrat.

Ihre Auftritte in den anspruchsvollen Bel Canto Rollen wie Adina in *L'Elisir D'Amore*, der Titelrolle in *La Sonnambula* und *La Fille du Regiment* wurden sowohl von Publikum als auch Presse umjubelt. Für ihren sensationellen Triumph als Lucia die Lammermoor verlieh ihr das Magazin Opernwelt den Jahrestitel "Beste Nachwuchskünstlerin".

Vielbeachtet waren ebenso ihre Interpretation der Sophie im *Rosenkavalier* und die Pamina in der *Zauberflöte*.

Mit der Sonja in *Der Zarewitsch* begann Nakajima ihre Karriere an der Volksoper Wien in 1999. Es folgten dann weitere Erfolge als Violetta in *La Traviata*, Anne in *The Rake's Progress* sowie als Annina in *Eine Nacht in Venedig*. In 2007 gab sie als Donna Fiorilla in *Il Turco in Italia* ihr Debüt an der Hamburgischen Staatsoper, in welcher Rolle sie in 2006 als Cover-Besetzung für Cecilia Bartoli am Royal Opera House Covent Garden in London auftrat. Zur gleichen Zeit gelang es ihr auch, sich als Sopranistin in Japan zu etablieren. In Japan absolvierte sie regelmäßige Auftritte mit dem NHK Orchestra und dem New National Theater Tokyo.

Im Konzert- und Liederbereich kann Akiko Nakajima aus einem breitgefächerten Repertoire schöpfen, das von den Passionen Bachs über Lieder von Schubert and Wolf bis zu Werken der Gegenwartsliteratur reicht. Engagements führten sie zu zahlreichen Festivals, so zum Beispiel dem *Festival Dei Due Mondi*, Spoleto, den *Festwochen der Alten Musik* Innsbruck, der *Münchener Biennale* sowie den *Wiener Festwochen*.

Sie trat unter anderem im Gewandhaus Leipzig, im Kulturpalast Dresden, der Alten Oper Frankfurt, im Konzerthaus Wien, im Théâtre des Champs Elysées, sowie in der Suntory Hall und der NHK Hall in Tokyo auf.

2005 debütierte sie mit großem Erfolg in der Wigmore Hall, London.

Sie arbeitete mit zahlreichen berühmten Dirigenten, darunter Lorin Maazel, Herbert Blomstedt, Charles Dutoit, Kazushi Ono, Myung-Whun Chung oder Thomas Hengelbrock. Akiko Nakajimas erstes Soloalbum "LA PASTORELLA" ist bei Preiser Records, Wien erschienen. Dieses Album wurde für die Deutsche Schallplattenkritik nominiert. Nach ihrer zweiten CD "FEMALE PORTRAITS", einer Auswahl berühmter Opernarien, folgte 2008 eine weitere CD mit dem Titel "PLAISIR D'AMOUR" vom italienischen Label Dynamic.

In diesem Sommer gab sie ihr Rollendebüt als "Cio-Cio-San" in *Madama Butterfly*, das von Kritikern, sowie Zuschauern begeistert aufgenommen wurde.

Auftritte gibt es heuer unter anderem unter Zubin Mehta mit der 2. Sinfonie von Mahler, mit dem Orchester Maggio Musicale Fiorentino in Abu Dhabi, Neujahrskonzerte in Chicago und Toronto sowie einige Gala-Konzerte unter Roberto Alagna.

Seit Oktober 2008 ist sie auch als Lehrbeauftragte im Institut für Architektur und Entwurf an der Technischen Universität Wien tätig.